

# Bauern: Lebensmittel sind sicher

Die Kreisbauernschaft weist auf strenge Regeln beim Pestizid-Einsatz hin.

**RHEIN-KREIS** (NGZ) Europäische Lebensmittel sind gesund und sicher. Das ergab der Jahresbericht über Pflanzenschutzmittelrückstände in Lebensmitteln der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA). Mehr als 97 Prozent aller Proben, die beim jüngsten europäischen Überwachungsprogramm zu Pestiziden in Lebensmitteln untersucht wurden, enthielten Rückstandsmengen unterhalb der gesetzlichen Höchstwerte – mit mehr als 54 Prozent der Proben ohne jeg-

liche nachweisbare Spuren der chemischen Stoffe.

„Europäische und vor allem deutsche Lebensmittel sind gesund und sicher und werden jedes Jahr noch besser“, erklärt Wolfgang Wappenschmidt, Vorsitzender der Kreisbauernschaft Neuss-Mönchengladbach. Bei in Deutschland produzierten Lebensmitteln würden kaum noch zu hohe Rückstände an Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen. Bei Lebensmitteln aus Drittländern liege die Nichteinhaltungs-

quote fünfmal höher als bei jenen, die aus der EU, Norwegen oder Island stammten (7,5 beziehungsweise 1,4 Prozent).

Wappenschmidt weist darauf hin, dass Landwirte Pflanzenschutzmittel nur anwenden dürfen, wenn dies nach strengen Zulassungsprüfungen durch staatliche Behörden erlaubt wurde. „Die meisten Menschen haben sich an den hohen Standard der sicheren Lebensmittel bereits gewöhnt. Dahinter stecken Anstrengungen der Landwirte“, sagt der Vorsitzende. Er empfiehlt, regionale Erzeugnisse beim Bauern einzukaufen und im Supermarkt auf die Herkunft zu achten.

Der Bericht stützt sich auf die Analyse von nahezu 79 000 Lebensmittelproben. Die höchsten Überschreitungsquoten der Rückstandshöchstgehalte wurden bei Brokkoli (2,8 Prozent), Blumenkohl (2,1 Prozent), Tafeltrauben (1,8 Prozent), Paprika (1,4 Prozent) und Auberginen (ein Prozent) gemessen.



**Bauern raten, Lebensmittel aus der Region zu kaufen.**

ARCHIVFOTO:  
A. HÜSKES